

Versteigerungsbedingungen

1. Der Verkauf erfolgt freiwillig und öffentlich (ausgenommen bei Fern-Auktionen nichtöffentlich) in fremden und eigenen Namen gegen H ö c h s t g e b o t bei sofortiger Fälligkeit gegen **EURO** (€)
2. Den Zuschlag erhält der **Meistbietende**. Bei gleich hohen schriftlichen Geboten hat das zuerst eingegangene Gebot Vorrang. Bei gleichlautenden Saalgeboten und schriftlichen Geboten erhält das schriftliche Gebot den Vorrang d. h. den Zuschlag. Bei Unklarheiten hat der Auktionator das Recht, ein strittiges Los erneut auszurufen oder zurückzuziehen. Der Zuschlag des Versteigerers ist in jedem **v e r b i n d l i c h**. Mit dem Zuschlag geht die Gefahr auf den Bieter / Käufer über. Wenn keine Zwischengebote oder Mehrfachgebote vorliegen erhält der Bieter das Los zum Ausrufpreis (Limit).
Untergebote werden in keinem Falle ausgeführt. Bei Zwischengeboten auf ein Los erhält der Höchstbietende den Zuschlag **e i n e** Bietstufe **ü b e r** dem nächstniedrigem Gebot. Alle „bestens“- , „in jedem Fall“- und „unbedingt“-Gebote haben **k e i n e n** Anspruch auf Zuschlag. In einem solchen Fall bieten wir bis zum **f ü n f f a c h e n Ausruf** (Limit) mit. Wir empfehlen daher stets, eine **k o n k r e t e H ö c h s t s u m m e** auf dem Gebotzettel einzusetzen. Bitte benutzen Sie für Ihre Gebote den „Auktionsauftrag“ (Formular am Anfang des Kataloges). Das kurzfristige Zurückziehen von Geboten vor der Auktion kostet eine Bearbeitungsgebühr von **3,- Euro** **p r o** Los. Das Verändern von Geboten (Verminderung / Erhöhung etc.) ist gebührenfrei.
3. Wer für **Dritte** bietet, haftet **n e b e n** dem **Dritten** als Selbstschuldner.
4. Der Auktionator ist berechtigt, den Zuschlag zu verweigern, Lose umzugruppieren, aufzuteilen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen sowie von der im Auktionskatalog angegebenen Reihenfolge abzuweichen. Der Auktionator kann Gebote von Bietern zurückweisen, vor allem , wenn sie **U n t e r g e b o t e** abgeben, alte Rechnungen noch nicht bezahlt haben oder sonst gegen die Versteigerungsbedingungen verstoßen bzw. verstoßen haben. Der Versteigerer kann die Annahme von Geboten von Sicherheitsleistungen in Höhe aller Gebote samt Zuschlägen anhängig machen.
5. Schriftliche Gebote müssen auf dem im Katalog befindlichen Vordruck „Auktions-Auftrag“ in **n u m e r i s c h e r** Reihenfolge und klar lesbar eingetragen werden. Formlose schriftliche und telefonische Gebote und Gebote in ungeordneter Reihenfolge haben nicht automatisch einen Anspruch auf Zuschlag, da die Gebote mit elektronischer Datenverarbeitung verarbeitet werden. Daher können Gebote, die diesen Kriterien nicht entsprechen und daher erhebliche Mehrarbeit verursachen , nicht immer berücksichtigt werden.
Gebote, die nach dem Auktionsstichtag eingehen, haben keinen Anspruch auf Zuschlag. Bitte senden Sie Ihre Gebote daher möglichst nicht erst in der letzten Woche vor der Auktion ab! Sollte Ihr „Auktions-Auftrag“ (Gebotsvordruck) unbrauchbar oder verloren gegangen sein, fordern Sie bitte ein neues Formblatt an. Telefonische Gebote müssen in jedem Falle noch nachträglich **s c h r i f t l i c h** bestätigt werden. Gebote, die den nachfolgenden **V e r s t e i g e r u n g s - M i n d e s t s ä t z e n** nicht entsprechen, werden auf die nächstniedrigere Steigerungsstufe abgerundet.
6. Die **M i n d e s t - S t e i g e r u n g s s t u f e n** lauten wie folgt:

bis 50,- EUR	1,- EUR	bis 100,- EUR	5,- EUR	bis 200,- EUR	10,- EUR
bis 500,- EUR	20,- EUR	bis 1.000,- EUR	50,- EUR	bis 2.000,- EUR	100,- EUR
bis 5.000,- EUR	200,- EUR	bis 10.000,- EUR	500,- EUR	ab 10.000,- EUR	1000,- EUR
7. Auf die Zuschlagssumme zahlt der Käufer innerhalb der Europäischen Gemeinschaft (EG) eine Provision von 18%. Auf die Gesamtsumme wird innerhalb der EG die gesetzliche Mehrwertsteuer (MWSt) in Höhe von 7% erhoben. Die Mehrwertsteuer (MWSt) wird gesondert ausgewiesen. Jeder ausländische Händler in der EG muss seine EG-Händlernummer (Ident-Nummer) mit dem Gebot angeben. Ausländische Käufer außerhalb der EG und in Übersee zahlen eine Provision von 18 % **o h n e** MWSt, wenn die Ware in ein Nicht-EG-Land verschickt wird. Ausländer außerhalb der EG, die sich ihre Ware in ein EG-Land schicken lassen, müssen die 7 % MWSt auf den Gesamtbetrag entrichten. Für jedes ersteigerte Los wird eine Losgebühr für alle Käufer in in Höhe von **1,50 €** erhoben. Bei Zuschlag wird eine Versandkostenpauschale erhoben, da die Rechnungen über ein EDV-Anlage erstellt werden. Diese Pauschale ist für alle Bieter / Käufer verbindlich. Sie schließt die Kosten für Porto und Versicherung ein. Diese Versandkostenpauschale ist verbindlich und darf nicht individuell reduziert werden, auch wenn sich gewisse Differenzen (+ oder -) bei der individuellen Sendung ergeben.
8. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Der Gesamtrechnungsbetrag ist sofort und ohne Abzüge fällig. Der Rechnungsbetrag muß **s p ä t e s t e n s** drei Tage nach Erhalt der Sendung bezahlt werden, da sonst Mahngebühren (5.- EURO pro Mahnung) und Verzugszinsen fällig werden. Vor vollständiger Bezahlung der gesamten Auktionsrechnung , hat der Käufer keinen Anspruch auf Aushändigung einzelner oder sämtlicher ersteigerten Lose. Die ersteigerten Lose bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Einlieferers oder des Auktionators. Grundsätzlich werden zugeschlagene Lose erst **n a c h** vollständig erfolgter Zahlung der Vorausrechnung verschickt. Bei uns unbekanntem Kunden erfolgt die Auslieferung der ersteigerten Lose bei Bezahlung durch Scheck erst nach **G u t s c h r i f t** durch unsere Bank (Dies kann bei Auslandsschecks bis zu vier Wochen (!) dauern. Daher empfehlen wir in jedem Falle eine Überweisung durch **B a n k** -Anweisung oder eine Überweisung auf eines der angegebenen **P o s t s c h e c k**-Konten (Postbank). Ratenzahlungen müssen stets **v o r** der Auktion vereinbart werden und müssen vom Auktionator schriftlich bestätigt sein. Ratenzahlungen werden in der Regel ohne Zinsbelastungen gewährt.
9. Die Rechnungen der Auktion tragen in der Regel ein elektronisch eingesetztes Datum. Die Zahlung einer Rechnung muß daher innerhalb von **d r e i** Tagen nach Rechnungsdatum (Datum des Poststempels!) vorgenommen werden. Der Auktionator ist berechtigt, für offenstehende Rechnungsbeträge oder Teilbeträge Zinsen in Höhe von 1% des Rechnungsbetrages **p r o** Monat zu erheben. Der Auktionator behält sich vor, offenstehende Beträge nach Ablauf der Zahlungsfrist per Nachnahme zu erheben oder zu Lasten des Käufers durch ein entsprechendes Institut oder durch eine Gerichtsvollzieher einheben oder einklagen zu lassen. Alle aus Mahnungen und Zahlungsverzug entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Käufers.
10. Wir akzeptieren folgende Zahlungsmodi:
(Nationale oder internationale) Post- oder Baranweisungen in **EURO**, Barzahlung in EURO, Post- oder Bankschecks in EURO, Postscheck- oder Banküberweisungen. Post- und Bankschecks außerhalb der EURO-Zone können wegen der z. T. stark schwankender Währungsumrechnungskurse **n u r** in **EURO** angenommen werden. Zahlungen in fremden (ausländischen)Währungen sind daher nicht gestattet. Bei Auslandsrechnungen außerhalb der **EURO-Zone** sollen Rechnungsbeträge **u n t e r** 100.- EURO **n i c h t** per Bankscheck oder Banküberweisungen bezahlt werden, da inzwischen die Bankspesen mindestens bei 15,- EUR für solche Kleinbeträge liegen.

Wir behalten uns vor bei Nichtbeachtung dieses Punktes, zusätzlich entstehende Bankspesen dem Käufer in Rechnung zu stellen. Bei Scheck- oder Bankeinzahlung vom Ausland müssen die Scheckgebühr der Auktionsrechnung in Höhe von 7,50 EURO beglichen werden. Die Scheckgebühr darf vom ausländischen Kunden außerhalb der EURO-Zone in Abzug gebracht werden, wenn folgende Zahlungsmodi gewählt werden: Barzahlung, Postbaranweisung oder Int. Postanweisung und direkte Überweisung von ausländischen **Postgirokonto** auf eines meiner inländischen Postgirokonten (Postbank).

11. Reklamationen müssen unverzüglich, spätestens jedoch sieben Tage nach Erhalt der Lose vorgenommen werden. Nach Ablauf dieser Frist verfällt des Reklamationsrecht (ausgenommen bei Fälschungen). Die zu reklamierenden Lose müssen mit dem **originalen Losblatt** zurückgeschickt werden. Ausländische Kunden müssen auf der Rücksendung des Vermerk „Rückware“ anbringen, damit keine deutschen Zollgebühren anfallen. Dies gilt nicht für die Europäische Gemeinschaft (EG)!
- Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn das Material in irgendeiner Weise behandelt oder verändert worden ist. Das Reklamationsrecht bezieht sich nur auf versteckte Fehler oder offensichtliche Beschreibungsfehler oder - Irrtümer. Stellung und Beschaffenheit von Stempeln, Cachets, Zentrierung, Schnitt oder Art der Zähnung können nicht Gegenstand von Reklamationen sein. Dies gilt auch für Anordnung von Frankaturen, Aufklebern und postamtlichen Vermerken, die Stellung von Stempeln und Nebenstempeln sowie für die Größe und Farbe der Belege. Bedarfsbelege - vor allem postalisch beförderte Karten, Ganzsachen und Briefe u. ä. - können beförderungsbedingte Gebrauchsspuren haben (z. B. kl. Risse, gerundete Ecken, ganz minimal undeutliche Stempel oder etwas unregelmäßig gerissene Frankaturen etc), die in keinem Fall zur Reklamation berechtigen. Auch Qualitätsbegriffe wie z. B. „Kabinett“ oder „Pracht“ etc. können nicht Gegenstand bzw. Anlaß für eine Reklamation sein, da es sich um sehr subjektive und keine objektiven Spezifizierungen handelt. Ins Auge fallende Mängel werden in jedem Falle bei der Losbeschreibung erwähnt und angegeben. Die Reklamationsfrist kann bei Vorlage bei einem Bundesprüfer verlängert werden, wenn dies umgehend (spätestens sieben Tage nach Erhalt) dem Auktionator mitgeteilt wird und dieser sein schriftliches Einverständnis erklärt. Prüfkosten aller Art werden in keinem Fall erstattet. Bei berechtigten Reklamationen werden die Porto-kosten erstattet. Außerdem hat der Käufer Anspruch auf Erstattung des Kaufpreises (Zuschlagspreise), der anteiligen Provision und der Losgebühr. Weitergehende Ansprüche sind in jedem Falle ausgeschlossen. Reklamationen dürfen sich nicht auf unverbindliche Meinungsäußerungen von Personen oder Organisationen gestützt werden - ausgenommen vom BDPH und vom APHV anerkannte Bundesprüfer. Das Reklamationsrecht erlischt, wenn die beanstandeten Lose nicht mehr im Original zustand sind, die Reklamationsfrist überschritten oder die Zahlungsbedingungen nicht eingehalten worden sind. Für alle Auktionslose haftet der Auktionator drei Jahre für die Echtheit der Ware.
- Auktionslose, die mehr als drei Einzelstücke enthalten und Sammellose, Sammelungen, Posten und Lots können in keinem Falle reklamiert werden. Diese Lose werden „wie besehen“ versteigert. Die Einsendung von Losen zur Prüfung an einen Bundesprüfer berechtigt den Käufer nicht, den Kaufpreis oder einen Teil des Rechnungsbetrages einzubehalten.
- Reklamationen, die auf Grund von undeutlicher Schreibweise des Bieters oder durch Verwechslung, Drehfehler und andere Irrtümer des Kunden/Bieters entstehen, können nicht Gegenstand von Reklamationen sein. Wir empfehlen daher unbedingt, den Gebotszettel **vor dem Absenden noch einmal genau zu kontrollieren** und alle Gebote noch einmal mit dem Text zu vergleichen.

12. Die ersteigerten Lose werden auf Gefahr und Risiko des Käufers bzw. des Bestellers verschickt. Alle Sendungen werden von uns per Einschreiben, Wertbrief (nur Ausland) oder Paket verschickt und sind gegen Totalverlust versichert. Teilverlust, Beschädigungen etc. sind nicht durch die Versicherung abgedeckt und gehen auf Risiko und zu Lasten des Käufers/Bestellers. Rücksendungen müssen immer in der gleichen Sendungsart und der gleichen Verpackungsart vorgenommen werden wie die Erstsendung, da sonst auch kein Versicherungsschutz für Totalverlust besteht. Ansichtssendungen aller Art (auch Auktionslose) ins In- und Ausland können leider nicht verschickt werden.
13. Gerichtsstand und Erfüllungsort für beide Teile des Kaufvertrages ist ausschließlich Berlin. Der Versteigerer behält sich vor, einen Schuldner an seinem Wohnsitz - mit allen daraus entstehenden zusätzlichen Kosten - zu verklagen.
14. Die hier unter Punkt 1 bis 14 genannten Versteigerungsbedingungen sind für alle in- und ausländischen Käufer bzw. Besteller verbindlich und werden durch die Abgabe von Geboten zur Auktion, Aufträgen bzw. Bestellungen (auch telefonischen) in vollem Umfange anerkannt. Jede Sonderabmachung (auch Ratenzahlung etc) bedürfen immer des beiderseitigen Einverständnisses in schriftlicher Form vor der Auktion oder der Bestellung.

VORBEMERKUNGEN ZU DEN VERWENDETEN PHILATELISTISCHEN QUALITÄTSBEGRIFFEN UND LOSBESCHREIBUNGEN

Die Beschreibung des Lose ist nach besten Wissen und Gewissen gemacht. Trotz des enormen Zeitdrucks, der bei der Erstellung und der Erarbeitung des Auktionskataloges entsteht, bin ich bemüht, die Beschreibung der Lose so ausführlich wie möglich zu gestalten. Außerdem bin ich bemüht, die Zahl der Textabbildungen und Fototafeln so ausgedehnt wie nur möglich auszuweiten.

Hin und wieder entstehen Irrtümer oder Verwechslungen durch die Fehlinterpretation der verwendeten Qualitätsbegriffe. Ein philatelistischer Qualitätsbegriff wird immer eine sehr subjektive Komponente haben und daher niemals als „absolut“ gelten können. Im Laufe meiner über 40-jährigen Berufspraxis (davon über ca. 30 Jahre als selbstständiger Auktionator) bin ich davon abgekommen, die weit verbreiteten Superlativen der Branche zu verwenden - von wenigen Ausnahmen einmal abgesehen. Lose ohne Qualitätsbegriff haben mindestens „Pracht“-Erhaltung (vor allem bei Ware nach 1900). Besondere Mängel oder bedarfsbedingte größere Beschädigungen sind immer in der Beschreibung berücksichtigt. Nachfolgend finden Sie einige der verwendeten Qualitätsbegriffe bzw deren Symbole:

Luxus- oder Rekordstück von absoluter Spitzenqualität in jeglicher Hinsicht (Gesamterhaltung)
Kabinetterhaltung, überdurchschnittliche Qualität und Spitzenerhaltung
Prachterhaltung, einwandfreies Stück ohne Fehler (bei Bedarfsbelegen können geringe beförderungsbedingte Gebrauchsspuren vorkommen) bei modernen Ware der Bestzustand
feinst, durchschnittliche Qualität, sammelwürdig mit kleinen Mängeln oder Fehlern
fein, unter Qualitätsstufe; sammelwürdig aus Gründen der Seltenheit oder Einmaligkeit mit stärkeren Mängeln oder Fehlern.

Achtung: Für Bedarfsbelege müssen andere Qualitätskriterien angelegt werden als für postfrische Marken, da postalisch beförderte Belege eben nicht „taufersch“ wie aus der Druckerpresse sind! Bei Ganzsachen gelten die Qualitätskriterien des Michel-Ganzsachen-Kataloges (siehe dort). Die Qualitätsbegriffe für **Vignetten** unterscheiden sich erheblich von jenen aus der Philatelie. Die Qualifikation für Vignetten und Werbemarken können Sie dem MICHEL-Werbemarken-Katalog von 1978 entnehmen (Seite 8) Die oben genannten Qualitätskriterien gelten natürlich nicht für einen Sonderbereich der Philatelie: die Katastrophenpost. Auch Postkrieg-Belege, Nachgebühr- und durch Kriege und kriegsähnliche Auseinandersetzungen geprägte postalische Belege u. Dokumente unterliegen anderen Qualitätsmaßstäben!

Conditions of Sale

1. The sale is free an public (except in case of tele-auctions) on behalf of own or strange name against maximum bid at immediate maturity in **EURO (€)**
2. The highest bidder gets the knocking down. If there are equivalent, written bids of same value, the first given one will have to prority. In case of consonant bids, sale-room orders an written orders, the written one gets the knocking down. In case of discrepancies the auctioneer has the right to repeat a lot at issue or to withdraw from. The knocking down of the auctioneer is always obligatory. The bidder bears the risk with the knocking down. If there are no any intermediate or minifold bids, the bidder will receive the lot at the lowest possible price (= Limit). Underbitten orders are never allowed to be executed. If there are intermediate orders for one lot, the highest bidder will get the knocking down one bid step higher than the next lower order. All „best“, „always“ and „unconditional“ bids have no right to claim knocking down. In such case we bid until *f i v e* fold proclamation. Therefore we always recommend to set a concrete highest sum into the order form. Please use for your bills the bidform „Auktionsauftrag“ (printed form found at the beginning of this catalogue) an get your bid in numerical order.
3. Who bids for third persons is liable besides the third one as a self-debtor.
4. The auctioneer has the right to refuse the knocking down, to regroup lots, to divide up, to collect/summarize or to withdraw lots, as well as to deviate from succession mentioned in the catalogue of auction. The auctioneer is allowed to refuse orders of bidders who make underlimited bids, having still unpaid invoices or offend against the terms of auction, respectively have offended against them. The auctioneer is allowed to depend the acceptance of the orders on the securities in the as amount of the orders including surcharges.
5. Written orders must be filled in the printed form „Auktionsauftrag“ enclosed in the catalogue , in numerical order and legible very well. Orders made by telephone should be verified in writing afterwards. If you send your bids by telefax, please use bid-form „Auktionsauftrag“ as well. Formless orders and bids causing considerable surplus work, cannot be taken automatically in consideration. Orders coming in after the fixed day of sale (see title page) are not entitled to an knocking down. They could only be considered for „unsold-lot-sale“ (remaining lots list). Will you please send your bids not only the last week before closing date. Please use our two TELEFAX numbers which are printed in this catalogue. Should your printed form „Auktionsauftrag“ be unusual or gone lost, please ask for a new one. Orders made by phone must always be supplementary wrtten confirmed. Orders, not coming up to the following minimum bid rates of auction will be rounded to the next *l o w e r* degree of comparison.
6. The minimum degrees of bid rates are as follows:

Up to 50,- EUR	1,- EUR	Up to 100,- EUR	5,- EUR	Up to 200,- EUR	10,- EUR
Up to 500,- EUR	20,- EUR	Up to 1.000,- EUR	50,- EUR	Up to 2.000,- EUR	100,- EUR
Up to 5.000,- EUR	200,- EUR	Up to 10.000,- EUR	500,- EUR	over 10.000,- EUR	1000,- EUR
7. Since January 1st, 1993 (since the Maastricht-Treaty is valid for the European Community) some conditions have changed:
Inland and EEC-buyers have to pay a commission of 18% of the sum of knocking down and the German value-added tax („Mehrwertsteuer“) of 7% on total amount. All other foreign buyers (outside EC and overseas) have to pay only my commission of 18% on the sum of knocking down. All inland and foreign buyers, who have the good dispatched inside the EC, have to pay the value-added tax (VAT / MWSt) of 7% of the amount of purchased lots. A lot fee amounting **EUR 1,50** each will be charged for each lot purchased .

As the invoices are made by computer, a lump sum for dispatch will be charged for all buyers. This lump is obligatory for all buyers. It includes the expenses for postage and insurance for total loss. This lump sum for dispatch is obligatory and cannot be reduced individually if certain differences (+ or -) result from the particular consignment.
8. The knocking down commits to purchase. The total invoice amount is due immediately and without deductions. The invoice amount must be paid within 3 days at the latest after receipt of the consignment. The buyer has no right to claim the handing over of single or all lots acquired. The lots acquired are so long the property of the supplier or auctioneer until their complete settlement. In principle, lots knocked down will be dispatched only after full effected settlement of the advance invoice. If the customer is unknown, delivery of the lots aquired will made only after payment by EUR-cheque, credit through our bank. This might last up to four weeks in case of foreign cheques. Therefore we always recommend a remittance by postal cash order or remittance to one of our *P o s t a l* Giro account Postbank) mentioned.
Payment by installments must always be arranged before auction and must be written confirmed by the auctioneer. Payments by installments are, as a rule, granted free of interest charge.
9. The invoices of auction have, as a rule, an electronical entered date which is not always identcal which the dispatching date. Payment of an invoice must therefore be effected within 3 days after receipt of invoice (date of postmark). The auctioneer has the right to charge interest amount of 1% of the invoice amount *p e r* month for outstanding invoices or part amounts and an interest fee of EUR 5,- for each reminder. The auctioneer reserves the right to have outstanding collected by COD after expiry of the payment period or, at the expense of the buyer, through an collection agency or a bailiff. All expenses arising as result of reminders and delays in payment are chargeable to the buyer.
10. We accept the following modes af payment: native or international Postal cash orders (money orders) in **EURO (€)**..
Each payment in EURO, Giro or bank cheques in EUR, Postal Giro account transfer (no direct bank transfer because of extremely high bank fees in Germany!) Giro and bank cheques can, in spite of the partly strong fluctuating monetary exchange rate, be accepted in **EURO (€)** *o n l y* Payments in foreign currencies are therefore not allowed. Foreign invoices for customers outside the EURO-Zone under EURO 100,- are not allowed to be settled by bank cheque or remittance, as meanwhile bank fees for such small amounts coming up to least EURO 15.- We reserve the right to debit, in case of non-obervance, the buyer with the additional costs. In case of Postal or bank cheques from abroad a cheque fee for the auction invoice amounting to EURO 7,50 must be paid. (These are proportional ban fees only!) The cheque fee can be deducted by the foreign customer if the following modes of payment are chosen. Cash payment, (cash) money order or international postal money order or remittance from Postal Giro account to one of our Postal giro accounts are free of charge.

11. Complaints must be made immediately, however 7 days at the latest after receipt of the lots. After expiry of the period the right to claim damages is lapsed (except fakes). The lot complained have to be returned in the origin slip. Foreign customers have to mark the return with the note „Rückware/return good“ at the outside of the consignment (only from outside of the EC). Any complaint will be exclude if the material has been changed in some kind. This right of reclamation applies to hidden mistakes or obvious mistakes of description or errors only.
Position or composition of postmarks, cachets, centralization, cut to kind of perforation cannot be object of reclamation. This applies also to the arrangement of franking, stickers and postal notes, the position of postmarks an side-postmarks as well as to the size an colour of cards or envelopes. Postally used pieces- mainly postal mailed cards, entires, letters and other postal used documents - may have usual light damages caused on mailing (f. ex. small tears, rounded corners, very little vagueness of postmarks or some uneven ripped frankings etc.) which are never entitled to claim damages. Also quality terms, as f. es. „Kabinett“ (cabinet) or „Pracht“ (splendid) etc. cannot be object of complaints, as they are very subjective and no objective terms. In case of description of the lots obvious faults are always mentioned and indicated. On presentation the deadline for complaints can be prolonged by a federal inspector if the auctioneer has been informed promptly (7 days after receipt at the latest) and has given his written declaration of consent. All kind of expenses for inspection will never be refunded. In case of entitled reclamations the postage expenses an cheque fee (if paid) will be refunded. Besides the buyer has the right to claim refund of the knocking down price, the proportional commission and the lot charge. Further claims are always excluded. Reclamations by BdPh (Bund Deutscher Philatelisten) or F.I.P. The right of reclamation expires if the lots complaints are no longer in origin conditions, the reclamation period and the terms of payment have not been adhered to. The auctioneer accepts liability for the authenticity of all auction lots for three years. Auction lots which contain more than three single pieces and collection lots cannot be complained. These lots will be auctioned „as seen“. The sending of lots for examination by a federal inspector doesn't entitle the buyer to keep back the knocking down price or a part of the invoice amount. Reclamations which arise on the basis of vague writing or mistake or other errors made by the bidder, cannot be object of reclamation. We urgently recommend to examine the order slip once more again before dispatch as well as to compare all orders with the text.
12. The lots auctioned - as well as all kind of consignments - will be dispatched at buyer's respectively customer's risk and danger.
All consignments will be sent by us per recorded delivery, registered letter or parcel and are insured against any total loss. Part losses, damage or part damage etc. are not covered by the insurance and are chargeable to the buyer/customer at his own risk.
Returns must always be effected in the same way of dispatching and packing as the first original consignment, otherwise there is no insurance cover in case of total loss.
13. Court of jurisdiction and town with a court for both parties of the bill of sale is Berlin (Germany) exclusively. The auctioneer reserves the right to sue a debtor at his domicile with all additional expenses arising.
14. The terms mentioned from paragraph 1 - 14 are obligatory for all native and foreign buyers respectively customers and will be accepted in all respects by the handing a bid (bids) or an order (orders) to the auction, purchase orders respectively ordering including price list or other catalogues. Any kind of special provision (installments too) always depends on mutual agreement in written form before auction or closing date of sale or price list.

Introduction to philatelic terms of quality used in my catalogue corresponding to the description of lots.

The description of the lot in my catalogue has been made to the best knowledge and belief. In spite of the enormous pressure of time which arises from the making of and working out of my catalogue, I am trying to create a description as precise and comprehensive as possible. More over I am trying to extend the number of text illustrations and photoplates as wide as possible.
Sometimes errors or mistakes are arising from misinterpretation of the terms of quality used. A philatelic term of quality will always have subjective components and can therefore never be regarded as "absolutely". In the course of my 40 years of professionals experience (over 25 years as a self-employed auctioneer) I have left it to use the common superlatives of the trade - apart from some exceptions. Lots without terms of quality have at least "splendid" preservation (most in case of "modern" pieces after 1900). Special faults or large damage caused by mailing are always considered in description. Off course "crash mail", field-post, censored mail and similar mail underlie other criterions.
The items offered in my sale are in principle originally mailed pieces (exception: red meter "specimen" = REICHSPPOST-ARCHIVMUSTER or ARCHIV-MUSTER or MUSTERKARTE or OPD-ARCHIVMUSTER etc. and unaddressed covers, FDC's (= o. A. "ohne Adresse" = without address).
On the following pages you will find detailed informations about signs and abbreviations used in this catalogue. All signs, symbols and abbreviations are explained in three languages: German, English and French. At the end of the catalogue text you will find an thematic INDEX (all themes and topics from A - Z in German) followed by a thematic "Thematik-Register" which shows all other topics from A - Z.

Please note: **I do not accept bids under my starting prices (= limit).** My regular clients will continue to receive my auction catalogue automatically by participating in my sales (bidding and/or buying). You will no doubt understand that on the other hand I cannot keep on my mailing list those collectors who apparently are only interested in receiving my thematic catalogues without buying.

Enter the **"Maximum -bid/amount"** for your total purchase limit (but please no maximum-bids **under EUR 100.-**) Otherwise you may find you have got nothing. Provided you have marked your total purchase limit, I will stop buying when you reach the **Maximum amount!** The placing of a bid (bids) shall constitute acceptance of my conditions of sale (point 1- 14). Postal bidders resident abroad will be requested to indicate exact mailing instructions for despatch because custom regulations varies from country to country. Special arrangements for extended payments are possible, but must be prior to the auctions condition of sale and in writing and agreement by the auctioneer.

Lots will be knocked down at the lowest possible price and not necessarily at your highest bid. For instance your bid is EUR 100.- for a lot with a starting price (limit) of EUR 50.- and the next following bid below yours is EUR 80.-, you will receive the lot at EUR 82.- (according to the bid - rates which is EUR 2.- up to EUR 100.-) See bid - rates under "conditions of sale" point 6.

Conditions générales de vente

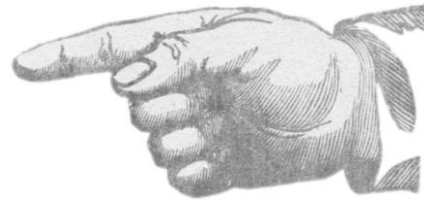
- 1°) La vente est volontaire et publique et est effectuée en non propre ou au nom de tiers contre l'offre la plus élevée, dont le montant est immédiatement exigible en **Euro (€)**.
- 2°) Le plus offrant est déclaré adjudicataire. En cas d'offres écrites de montant égal, priorité est accordée à la première arrivée. En cas d'offres de montant égal soumissionnées dans la salle et par écrit, priorité est accordée à l'ordre écrit. En cas d'ambiguïté, le commissaire-priseur a le droit de remettre à prix un lot litigieux. L'adjudication prononcée par le commissaire-priseur est, en tout état de cause, définitive. L'adjudication emporte le transfert des risques à l'adjudicataire. En cas d'offres intermédiaires sur un lot, le plus offrant obtient l'adjudication à la surechère de l'offre immédiatement inférieure. En l'absence d'offres intermédiaires, l'enchérisseur unique obtient le lot pour la somme de mise à prix limite. En aucun cas des offres inférieures ne seront exécutées. Veuillez porter un enchère au moins égale à la somme de mise à prix. Toutes les offres "au mieux", "en tout cas" ou "absolument" ne peuvent prétendre à l'adjudication. Nous surenchérissons dans un tel cas jusqu'au quinquuple de la somme de mise à prix. Il est donc toujours recommandé d'indiquer une enchère maximale concrète.
- 3°) Quiconque porte une enchère pour le compte de tiers s'engage personnellement en tant que débiteur au même titre que le tiers.
- 4°) Le commissaire-priseur est habilité à refuser l'adjudication, à remanier, diviser, regrouper ou retenir des lots et à s'écarter de l'ordre indiqué dans le catalogue des ventes. Il peut refuser les offres d'enchérisseurs inconnus ou qui portent des enchères inférieures, qui n'ont pas réglé des factures antérieures ou contrevennent ou ont contrevenu au règlement de la vente. Le commissaire-priseur peut lier l'acceptation d'enchères au dépôt de garanties égales aux enchères augmentées des suppléments.
- 5°) Les offres écrites doivent être inscrites dans l'ordre numérique sur l'imprimé d'ordre d'enchère intitulé "Auktions-Auftrag" encarté dans le catalogue. Les offres écrites sur papier libre ou en désordre ne peuvent prétendre à l'adjudication, les offres ne répondant pas aux critères de notre traitement électronique de textes causant un considérable surcroît de travail. Si vous avez perdu votre imprimé destiné aux offres ou s'il est inutilisable, veuillez en demander un nouvel exemplaire. Les offres non conformes à notre barème de surechère sont ramenées à l'enchère immédiatement inférieure.
- 6°) les surechères respectives sont les suivantes:
- | | | | | | |
|---------------------|------------------|----------------------|------------------|----------------------|-------------------|
| jusqu'à 50,- EUR | 1,- EUR | jusqu'à 100,- EUR | 5,- EUR | jusqu'à 200,- EUR | 10,- EUR |
| jusqu'à 500,- EUR | 20,- EUR | jusqu'à 1.000,- EUR | 50,- EUR | jusqu'à 2.000,- EUR | 100,- EUR |
| jusqu'à 5.000,- EUR | 200,- EUR | jusqu'à 10.000,- EUR | 500,- EUR | plus de 10.000,- EUR | 1000,- EUR |
- 7°) L'acheteur dans la Communauté Européenne paie sur le montant de l'adjudication une commission de **18%** + la taxe TVA (Mehrwertsteuer) de 7% sur la somme totale. Les acheteurs étrangers en dehors de Communauté Européenne et outre mers paient une commission de 18% sur le montant des adjudications (sans TVA) lorsque la marchandise est expédiée en dehors de Communauté Européenne. Les acheteurs étrangers dont la marchandise est expédiée dans le territoire national sont considérés comme acheteurs nationaux. Pour tout lot adjudiqué une redevance de lot est perçue des acheteurs nationaux qu'étrangers de **1,50 Euro (€)**. En cas d'expédition incluant les frais de port, d'emballage et d'assurance.
- 8°) L'adjudication oblige à l'achat. Pour les acheteurs présents dans la salle, la facture est immédiatement exigible dans sa totalité. Les enchérisseurs externes doivent payer la marchandise adjugée par retour du courrier, mais au plus tard dans les 7 jours de la réception de la facture. L'acheteur ne peut prétendre à la remise de tout ou partie des lots adjugés avant règlement intégral de la totalité de la facture de la vente. Les lots adjugés ne sont expédiés qu'après règlement intégral de la facture préalable. Dans le cas de clients qui nous sont inconnus, la livraison des lots n'a lieu, lorsque le paiement est effectué par chèque, que lorsque notre banque en a porté le montant au crédit de notre compte (ceci peut demander jusqu'à 3 semaines pour les chèques en provenance de l'étranger. Nous recommandons dans tous les cas de nous faire parvenir le montant par mandat postal ou par virement sur l'un de nos comptes courants postaux.
- 9°) Si un règlement n'a pas été effectué dans les 14 jours de la date de la facture, le commissaire-priseur est habilité à exiger pour l'arriéré des intérêts d'un taux de 1% du montant de la facture permisis. Un règlement fractionné ou toute autre condition de paiement faisant dérogation ne sont admis qu'en cas de consentement mutuel et par écrit. Le commissaire-priseur est habilité à poursuivre en justice le recouvrement du montant des adjudications, des commissions et autres frais.
- 10°) Nous acceptons les modes de règlement suivants:
Mandat postal (national ou international), paiement en espèces en **Euro (€)**, chèque postal ordinaire, chèque bancaire libellé en Euro (€), virement postal ou bancaire. En raison des fluctuations des cours du change, seuls peuvent être acceptés les chèques bancaires et postaux libellés en Euro (€). Tout paiement en monnaie étrangère en dehors des nations avec l'Euro est malheureusement impossible pour la même raison. En cas de paiement par chèque, les clients étrangers doivent indiquer le montant de la facture en Euro (€). Les clients étrangers sont priés de ne régler les factures inférieures à 100 Euro que par mandat postal international ou par virement sur l'un de nos comptes courants postaux, des frais considérables étant facturés en cas de virement bancaire ou de remise de chèque en provenance de l'étranger. Nous facturons pour cette raison à nos clients étrangers une participation aux frais bancaires d'un montant de 7,50 Euro (€) pour virement bancaire du règlement par chèque. Les acheteurs étrangers peuvent déduire ce montant de leur facture lorsqu'ils effectuent leur règlement en espèces, par mandat postal international ou par virement sur un compte courant postal.
- 11°) Les réclamations doivent être communiquées au commissaire-priseur immédiatement, mais lui parvenir en tout état de cause au plus tard 7 jours après réception des lots, accompagnées du lot original complet à l'inclusion de la feuille de lot. Ce délai écoulé, le droit de réclamation expire (excepté pour les faux). Toute réclamation est exclue lorsque le matériel a subi traitement ou une modification quelconques. Le droit de réclamation ne s'applique qu'aux vices cachés ou aux erreurs manifestes de description. Le genre et la qualité des tampons et cachets, le centrage, la qualité du découpage ou le genre de dentelure ne peuvent faire l'objet de réclamation. Ceci s'applique également en particulier à la disposition des oblitérations et tampons ainsi qu'à la taille des pièces. Le délai de réclamation peut être prolongé en cas de soumission à un vérificateur fédéral, à la condition toutefois que le commissaire-priseur y ait expressément consenti par écrit au préalable. En aucun cas les frais de vérification ne seront remboursés. Les réclamations ne peuvent s'appuyer sur l'avis sans garantie de personnes ou organisations d'clients la responsabilité à cet égard. Le droit de réclamation expire lorsque les lots faisant l'objet de la réclamation ne sont pas dans l'état original, que le délai de réclamation est écoulé ou que les conditions de paiement n'ont pas été respectées.
Pour les marchandises vendues aux enchères, le commissaire-priseur répond pendant trois ans de l'authenticité. Dans le cas de lots comprenant plus de trois pièces, des défauts minimes ne peuvent faire l'objet de réclamations. Dans le cas de lots décrits, poste, conglomérat ou assortiment, toute réclamation, et notamment tout recours en garantie pour vice de la marchandise, est exclue.
Lorsqu'une réclamation est acceptée, l'acheteur peut prétendre au remboursement du prix d'achat, de la commission et de la redevance du lot. Toute prétention supplémentaire est exclue. L'envoi de lots à un vérificateur fédéral aux fins de vérification n'autorise pas l'acheteur à retenir tout ou partie du prix d'achat.
Veuillez écrire vos offres lisiblement s.v.p., nous n'acceptons aucune réclamation basée sur fautes d'écriture ou sur des chiffres ou lettres illisibles.

- 12°) Les lots adjugés ainsi que les envois pour examen de tout genre sont expédiés aux risques et périls de l'acheteur ou du client. Nous tous les envois par lettre recommandé et les assurons contre la perte totale. la perte partielle et le détériorations ne sont pas comprises dans l'assurance et le risque en est supporté par l'acheteur ou le client. Les retours être effectués selon le même mode d'expédition que les envois, le risque de perte totale n'étant sinon pas couvert par l'assurance. En cas d'envoi pour examen , le client ets tenu de retourner l'envoi pour examen, le client est tenu de retourner l'envoi dans les 24 heures de la réception. En case de retard la réexpédition, le destinaire répond du montant intégral de l'adjudication augmenté de tous les frais accessoires provoqué par le retard. Le client est tenu de joindre lors du retour de l'envoi les frais de port et d'assurance en timbres valables ou en espèces. Il n'est malheureusement pas possible de procéder à des envois pour examen à destination de l'étranger.
- 13°) Berlin est déclaré lieu de juridiction et d'exécution pour les deux parties. Le commissaire-priseur se réserve le droit de poursuivre tout débiteur à son domicile.
- 14°) Les conditions sus-visées (point 1 - 14) engagent tous les acheteurs et les clients; toute enchère ou tout ordre d'achat impliquent leur pleine et entière acceptation. Toute convention particulière (notamment sur un règlement fractionné) est toujours soumise au consentement mutuel écrit.

Quelques conseils importants à l'intention des nouveaux enchérisseurs:

- A) Les clients que nous ne connaissons pas encore ou qui potent pour la première fois enchère à la vente sont priés de bien vouloir nous indiquer des références vérifiables.
- B) Nous nous permettons d'attir votre attention sur le fait que les frais annexes, lorsque le montant global de la facture est inférieure à 30 Euro, sont relativement élevées. Nous recommandons pour cette raison de porter des enchères complémentaires ou maximales. Vous pouvez également porter des offres "ou" (c'est-à-dire que votre enchère porte sur le lot 256 **o u** 257 **o u** 1538 etc., et qu'un seul lot vous est adjugé.)
- C) Nous vous prions de bien vouloir ne pas nous envoyer de marchandise en l'absence d'une demande de notre part, étant donné que nous n'acceptons les marchandises externes qu'à la suite de consultation et d'une correspondance détaillée. Nous achetons aussi directement des pièces intéressantes à sujet de tous les domaines. Veuillez nous soumettre ue offre accompagnée de photocopies et de vos prix.
- D) Il n'est malheureusement pas possible de procéder à des envois à des envois pour examen à destination de l'étranger. Nous recommandons à nos clients étrangers notre service de photocopie. Nous envoyons à nos clients étrangers des photocopies de tout lot (jusqu'à 5 pièces) contre envoi préalable. (page 15)
- E) Pour toute demande de renseignements, veuillez joindre toujours des timbres-poste (1 CRI) pour la réponse et une enveloppe. Nous fournissons volontiers tous renseignements détaillés sur tous les lots de la vente.
- G) Veuillez étudier attentivement l'introduction du catalogue, des abréviations et l'explication des signes ainsi que l'index détaille au debut et à la fin du catalogue. Nous vous prions de bien vouloir étudier attentivement le présent catalogue, car de nombreux thèmes se racoupent et de nombreuses pièces ne peuvent être toujours classées sans équivoque dans un sujet ou un domaine donnés.
- H) Veuillez envoyer toujours vos offres **e n t e m p s u t i l e**, mais de telle sorte qu'elles parviennent à Berlin au moins **c i n q** jours avant le vente, les offres étant soumises à un traitement informatique et ne pouvant, du fait de la présentation au public, être traitées qu'incomplètement ou pas du tout au cours de la semaine précédant la vente. les renseignements sur les adjudications ne peuvent être fournis au plus tôt que 8 jours après la vente, le procès-verbal de le vente se trouvant encore au centre informatique pour traitement et contrôle.

Achtung, wichtige Sammlerumfrage !
Attention, important inquiry!
Attention, sondage important
Attenzione, importante inchiesta collezionisti!



Sehr geehrte Sammlerin, sehr geehrter Sammler,
damit ich in Zukunft Ihre Sammelwünsche besser erfüllen
und berücksichtigen kann, möchte ich Sie bitten, mir Ihre
speziellen Sammelwünsche oder Sammelgebiete mitzuteilen
und diesen Vordruck auszufüllen oder zu aktualisieren, wenn
sich Ihr Sammelgebiet geändert hat.
Falls Sie (deutscher) Heimat-Sammler sind, senden Sie bitte
eine Aufstellung der Orte nach alter vierstelliger PLZ.
Wenn Sie antworten, erhalten Sie auch zielgerichtete
Angebote (Fotokopie-Service) und Sonderpreislisten.

Dear collector,
would you please give me detailed information about the
ranges of your collection? If you specify your interests I am
able to direct more precisely whether I should send you my
next specialised catalogue or not. If you send back this form I
will send you catalogues and price which contain your ranges
of collection(s). I also offer a specialised photocopy service for
single topics. I would appreciate it very much if you send
back this form - also if the subject of your collection had
changed.

Meine speziellen Sammelgebiete sind:

I am looking for the following Material:

NAME: _____

KUNDENUMMER: _____

ADRESSE: _____

Ich bin Mitglied in folgenden Sammlerclubs:

e-mail-Adresse:

"Maximum"- und "Oder-Gebote"

Da es immer wieder Fragen oder Missverständnisse zu diesen beiden Gebotsarten gibt, möchte ich heute noch einige Hinweise zu diesem Bereich geben. Beide Gebotsarten sollen dazu dienen, die **Chancen** des Bieters zu erhöhen bzw. die **Anzahl** der zugeschlagenen Lose **zu erhöhen**.

Das **Maximum-Gebot** bedeutet eine Begrenzung der Kaufsumme. Allerdings ist eine **Maximum-Summe unter 100,- € leider nicht möglich**. "Maximum"-Gebot bedeutet z. B., dass Sie **mehrere** Lose im Wert von z.B. 1000,- € bebiehen, aber die Summe des Netto-Zuschlags auf **500,- € begrenzen**. Bei dieser Begrenzung der Zuschlagssumme können Sie also sicher davon ausgehen, dass Ihr Netto-Rechnungsbetrag (Netto-Zuschlag) 500,- € **nicht übersteigt**, obwohl Sie Lose im Wert von 1000,- € beboten haben! Der Vorteil liegt darin, daß Sie bei einer Gebotsabgabe einzelner Lose **ohne Maximum-Begrenzung** bei einem Gebots-Volumen vielleicht einen Netto-Zuschlag von nur 75,- € für 3 Lose erhalten, da Sie bei den anderen von Ihnen bebotenen Losen von anderen Bietern überboten wurden. Bei einer Begrenzung der Kaufsumme können Sie theoretisch viele, in jedem Falle aber unbekümmert mehrere Lose bebiehen und erhalten in dem genannten Beispiel dann vielleicht bei einem Zuschlag von 175,- € 7 oder 8 Lose mit der Sicherheit aber im günstigsten Falle nicht plötzlich Lose im Wert von 1000,- € zu erhalten (um beim oben genannten Beispiel zu bleiben) während Sie doch nur maximal 500,- € Nettzuschläge erhalten wollten. Begrenzen Sie nun Ihre Kaufsumme durch ein "Maximum"-Gebot, werden Sie also die **maximale Kaufsumme selbst bestimmen**. Doch - wie gesagt - ein Maximum **unter 100,- €** ist nach meinen Versteigerungs-Bedingungen nicht möglich. **Einzelne Gebote ohne Kaufsummen-Begrenzung sind davon natürlich ausgenommen!**

Der Maximum-Betrag bedeutet immer Netto-Zuschlag ohne Nebenkosten wie z.B. Provision, Losgebühren, Porti etc. Es ist eine Toleranzbreite von ca. 10% erforderlich, da es sich manchmal nicht auf den "Punkt genau" ausführen läßt. Sie können aber immer davon ausgehen, daß Ihr Nettzuschlag bei "Maximum"-Begrenzung nur gering schwanken kann und 10% der Begrenzungssumme nicht überschreitet.

Wenn Sie jedoch keine Begrenzung der Kaufsumme im Auge haben, brauchen Sie im Prinzip kein Maximum-Gebot abzugeben. Wenn Sie also drei oder vier Lose im Gesamtausruf von 80,- € einzeln bebiehen wollen, berührt dies das "Maximum"-Gebot überhaupt nicht. Maximum bedeutet in jedem Fall, dass die Summe aller Gebote höher sein muß als die Summe, die Sie insgesamt auszugeben bereit sind.

Es gilt aber auch hier: **Untergebote werden grundsätzlich nicht angenommen oder ausgeführt!** Bieten Sie daher für jedes einzelne der Lose **mindestens Ausruf = Limit!**

Viele Lose erzielen jedoch einen höheren oder sogar wesentlich höheren Zuschlag als den Ausruf. Sollte kein Zwischenbieter bei Ihrem Gebot (oder Ihren Geboten) notiert sein, erhalten Sie das Los natürlich zum Ausruf.

Das **"Oder"-Gebot** ist eine andere Variante, um Ihre Bieterchancen insgesamt zu erhöhen. Wenn Sie im Katalog zwei oder auch mehrere Lose entdecken, die sehr ähnlich sind, können Sie ein "Oder"-Gebot abgeben. Bei einem einzeln bebotenen Los haben Sie eine **einfache** Chance, das Los zu erhalten, aber natürlich werden Sie vielleicht überboten. Sie können aber nun auf zwei oder auch mehr Lose mit "oder" bieten. Werden Sie beim ersten Los überboten, erhalten Sie eine **zweite oder doppelte oder mehrfache** Chance beim nächsten Los bzw. den nächsten Losen. Sie müssen dann z.B. folgendermaßen bieten: Los 122 **oder** 123, wobei das **erstgenannte Los immer mit Vorrang beboten wird**. Sie können also auch schreiben: Los 123 **oder** 122. Sie können auch ganze **Oder-Ketten** bilden. Zum Beispiel Los 123 **oder** 122 **oder** 7501 **oder** 10111. Sie können die "Oder"-Gebote auch in die Spalte "Ersatzauftrag" in horizontaler Schreibweise eintragen. Sie sollten aber unbedingt darauf achten, daß das Wort **"oder"** immer Erwähnung findet. Sie können dann sicher sein, daß Sie **nur ein Los** aus einer "Oder"-Kette zugeschlagen bekommen. Natürlich müssen die "Oder"-Lose nicht unbedingt ähnlich sein. Welche Lose Sie zu einer "Oder"-Kette verknüpfen, bleibt natürlich Ihnen überlassen. Auch hier gilt: Untergebote werden prinzipiell **nicht** angenommen, unterschiedliche Ausrufpreise müssen berücksichtigt werden.

Sie können die Gebotsarten **"Maximum"** und **"Oder"-Gebote** auch verknüpfen. Dabei müssen Sie allerdings auch die Untergrenze von 100,- € für Maximum-Gebote beachten!

Sie können auch das Feld **"Ersatzauftrag"** auf dem Gebotszettel verwenden. Falls Sie auf das Wort "oder!" verzichten, können Sie in diesem Feld Lose bebiehen, die nur dann für Sie zugeschlagen werden, wenn Sie im links daneben befindlichen "Hauptfeld" **keinen einzigen Zuschlag erhalten**. Ihre Gebote im Feld "Ersatzauftrag" werden nur dann berücksichtigt, wenn Sie bei den anderen Lose vollständig leer ausgehen, d.h. Sie bei allen Losen in diesem Bereich überboten worden sind.